

Sa, 15. Sept.

Tuffsteinwanderung nach Weißenbronnen

Auf dieser quellenreichen Tour erfahren wir von Heinrich Wilt-sche, wie und wo der wertvolle Baustoff Tuffstein entsteht. Vom Sportplatz in Alttann geht es steil hinunter ins Hölltal, vorbei an Quellen und Bächlein. An der ehemaligen Burg Neumann können wir das Kißlegger Wappen sehen. Am Zielort Weißenbronnen, heute Naturschutzgebiet, wurden viele Tonnen Steine zum Bau der Weingartener Basilika gewonnen. Der Tuffstein vieler Bildstöcke in Wolfegg und Kißlegg stammt von dort. Über Giras und die „Heuneburg“ bei Neuforst kommen wir zurück nach Alttann.

Treffpunkt

13.30 Uhr am Bahnhof Kißlegg zur Bildung von Fahrgemeinschaften, 13.45 Uhr am Sportplatz Alttann, Gehzeiten ca. 7 km / 2,5 Std.

Sa, 27. Okt.

Herbstwanderung an der Argen

Wanderung auf den alten Ratzenrieder Kirchweg über die Untere Argen. Vorbei am Burgberg Ansberg und der ehemaligen Argemühle in Rehmen geht es entlang der Argen nach Burkhardts und weiter zum neuen „Fischaufzug“ an der Staumauer des Wasserkraftwerks Neumühle. Der Rückweg nach Dürren verläuft über die historische Holzbrücke auf dem Radweg. Wanderführer Heinrich Wilt-sche vom Schwäbischen Albverein (SAV) Kißlegg liefert auf den herbstlich bunten Wegen Erklärungen zu Natur und Geschichte.

Treffpunkt

13.30 Uhr am Bahnhof Kißlegg zur Bildung von Fahrgemeinschaften, 13.45 Uhr an der alten Brauereigaststätte in Dürren, ca. 5 km / 1,5 Std., Rückkehr ca. 16.30 Uhr



Auf Tour in der Natur rund um Kißlegg



Jahresprogramm 2018

Informationen zum Programm erhalten Sie hier:

Gäste- und Bürgerbüro, Neues Schloss, Schlossstraße 5, 88353 Kißlegg, Tel. 07563 / 936142, tourist@kisslegg.de, www.kisslegg.de

NABU-Gruppe Leutkirch, Gänsbühl 7, 88299 Leutkirch, Tel. 07561 / 7302, nabu@nabu-leutkirch.de, www.nabu-leutkirch.de

Eine Veranstaltungsreihe naturkundlicher Angebote der NABU-Gruppe Leutkirch e.V. und der Gemeinde Kißlegg im Allgäu



Fr, 15. Juni

Mein Garten summt - ein Platz für Bienen, Schmetterlinge & Co.

Mit 220 Besuchern stieß der Vortrag in Leutkirch auf recht große Resonanz. Das kann als Zeichen gedeutet werden, dass das lang unterschätzte Thema in Zeiten des „Insektensterbens“ zu der Neugier und den Fragen der „Gartenfreunde“ genau richtig lag.

Wie schön ist doch ein Garten, in dem es blüht, es summt und brummt! Leider haben immer mehr die „Steinwüsten“ in den Vorgärten Hochkonjunktur, wo nichts lebt, nichts summt. Zugleich steht es nicht gut um Wildbiene, Schmetterling und Co. Doch kann jeder etwas zur Verbesserung dieser Not in seinem Garten beitragen. Auf das „wie“ geht die im Allgäu lebende Landschaftsarchitektin und Sachbuchautorin Simone Kern in ihrem kurzweiligen Vortrag ein. Anhand konkreter Gartenprojekte und Pflanzbeispielen wird eine Bandbreite von Gestaltungs- und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt - und seien die Möglichkeiten noch so klein – wie der eigene Garten zum „Insektenparadies“ verwandelt werden kann.

Im Anschluss steht Simone Kern, Autorin des gleichnamigen Buches „Mein Garten summt“, welches 2017 mit dem Deutschen Gartenbuchpreis ausgezeichnet wurde, für Fragen zur Verfügung. Schon lange aktiv ist sie zudem für die deutschlandweite Initiative „Blühende Landschaft“, welche sich explizit für das Wohl der Insekten einsetzt.

Treffpunkt

19.30 Uhr im Gasthof „Ochsen“ in Kißlegg
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Eine Veranstaltung zum Jahr der Artenvielfalt der BUND Gruppe Kißlegg/Argenbühl in Zusammenarbeit mit ELK e.V., Erle e.V und Unterstützung der Stiftung Wilde Argen

Sa, 30. Juni

Seenwanderung im NSG Brunnenweihergruppe

Mit PKW-Fahrgemeinschaften fahren wir vom Kißlegger Bahnhof zum Wanderparkplatz in Eintürnenberg. Mit herrlicher Aussicht wandern wir über die europäische Wasserscheide entlang von Hasenweiher, Langwuhweiher und Holzmühleweiher. Hier entspringt die Kißlegger bzw. Wolfegger Ach, mit 52 km der längste Nebenfluss der Schussen. Dabei geht der Wanderführer Heinrich Wiltsche auf die Oberschwäbische Weiherwirtschaft ein. Vom Brunnenweiher kommen wir durch das historische Linderholz an den 800 Jahre alten Burgplatz der Herren von Linden am Metzisweiler Weiher. Nachdem das kurze Stück auf den „Berg“ zu bezwungen wurde, kann auf Wunsch kann die altehrwürdige Kirche von Eintürnenberg besichtigt werden.

Treffpunkt

13.30 Uhr am Bahnhof Kißlegg oder 13.45 Uhr an der Festhalle in Eintürnenberg, ca. 8,5 km, Rückkehr gegen 17.30 Uhr

Sa, 28. Juli

Rundgang im Bio-Gärtnerhof Palm-Kiefl

Der Bio-Gärtnerhof Palm-Kiefl befindet sich Kißlegg-Oberreute in 720 Meter Höhe und damit in einer Grenzertragslage für Gemüseanbau. Dennoch gedeiht dort eine ausgesprochen große Vielfalt an Gemüse-Sorten und Kräutern.

Die Vielfalt wird durch "kurze Wege" ermöglicht. Maria Kiefl und Roland Palm-Kiefl verkaufen ihre Produkte auf den Wochenmärkten in Leutkirch und Kißlegg. Außerdem bieten sie Abo-Kisten an. Im Gegensatz zu vielen anderen Marktbeschickern kaufen sie keine Produkte zu und führen so ein rein saisonales Sortiment. Der Rundgang durch den Bio-Gärtnerhof führt durch den Gemüse- und Kräutergarten, die Gewächshäuser, die Kräutertrocknung und die Lagerräume. Auch der Kuhstall für zehn Kühe kann besichtigt werden.

Treffpunkt

16.00 Uhr, Bio-Gärtnerhof Palm-Kiefl, Kißlegg-Oberreute

Do, 16. Aug.
- Mo, 3. Sept.

BUND Wanderausstellung Wildkatze

Die Wildkatze steht beispielhaft für viele Waldtierarten, wie Feldhase oder Rehe, die naturnahe und verbundene Wälder zum Überleben brauchen. Nur so können sie sich gefahrlos ausbreiten und unsere heimischen Wälder wieder erobern. Deshalb setzt sich der BUND für die Wildkatze ein, indem er sich für unsere Wälder und deren Wiedervernetzung stark macht.

Die Ausstellung informiert über die Lebensweise und Gefährdung der Wildkatze in Baden-Württemberg.

Treffpunkt

Geschäftsräume der Volksbank Kißlegg
BUND Gruppe Kißlegg/Argenbühl

Di, 4. Sept.
- Fr, 14. Sept.

BUND Wanderausstellung Biotopverbund

Die Zerschneidung und Verinselung von Lebensräumen gehören zu den größten Bedrohungen für die biologische Vielfalt. Neben Straßen und Siedlungen trennen monotone und ausgeräumte Agrarflächen die Lebensräume von Tieren und Pflanzen. Baden-Württemberg gehört weltweit zu den Regionen mit den meisten Straßen- und Autobahnkilometern je Flächeneinheit. Eine der wichtigsten Aufgaben des Naturschutzes ist den Biotopverbund umzusetzen und zu sichern. Etwa 40 Prozent der Tier- und Pflanzenarten in Deutschland sind heute bedroht. Die intensive Landnutzung durch den Menschen hat eine Abwärtsspirale eingeleitet. Voneinander getrennte Biotopinseln sind für die Tiere oftmals ein Problem. Denn sie erreichen keine neuen, geeigneten Lebensräume, um zu jagen oder Fortpflanzungspartner zu finden. Die Wanderausstellung des BUND veranschaulicht das Problem und bietet Lösungen.

Treffpunkt

Geschäftsräume der Volksbank Kißlegg
BUND Gruppe Kißlegg/Argenbühl